

PRANA-HEILUNG nach Grand Master Choa Kok Sui

Presse-Clipping

Objekt: **KGS**
Körper, Geist & Seele, Hamburg

Verlag: **Jürgen P. Lipp Design**
Bornstraße 4
20146 Hamburg

Ausgabe: Nr. 5 / 2003

Seiten: 16-17

Titel: Wenn Prana fließt



Wenn Prana fließt

Prana-Heilung ist eine feinstoffliche Arbeit am Energiekörper des Menschen. Der Behandelnde ist in diesem Fall ein Kanal für göttliche Energie, die er durch sich hindurch fließen lässt, damit sie seinem Patienten Heilung und Linderung bringen kann. In Kursen für Prana-Heilung lernt man, ein Gefühl für Energie zu bekommen, ihre Fülle und auch ihre Abwesenheit zu erspüren. Man übt sich darin, Energie auszugleichen und – das ist das Entscheidende – sie aus dem Kosmos aufzunehmen und weiterzugeben. Die Hamburger Ärztin Dr. Christa Wirkner-Thiel wendet in ihrer Hausarztpraxis seit langem alternative Heilmethoden an und hat mit Prana-Behandlung sehr gute Erfahrungen gemacht. KGS-Mitarbeiterin Ute Lindhorst hat sich mit ihr über dieses feinstoffliche Thema unterhalten

KGS: Was ist Prana-Heilung für Sie und wie sind Sie dazu gekommen?

Dr. Christa Wirkner-Thiel: Prana-Heilung ist für mich als Ärztin in meiner Praxis eine wunderbare Ergänzung und Alternative zu den schulmedizinischen Therapieverfahren. Ich bin ein Mensch, der mit beiden Beinen auf dem Boden steht. Ich arbeite unheimlich gern, mein Beruf macht mir Spaß. Und ich war auch immer offen für alternative Heilmethoden. 1995 kam ich zu einem wirklich großen Reiki-Meister und habe sehr viel von ihm gelernt. Früher hätte ich das alles für Humbug gehalten, aber da gingen plötzlich neue Türen für mich auf. Danach habe ich auch in meiner Arztpraxis viel mit Reiki gearbeitet.

Dann kam eine Zeit, in der in meinem persönlichen Umfeld sehr viel passierte. Ich hatte das Gefühl, als würde mir der Boden unter den Füßen weggezogen. Ich habe damals mit Reiki aufgehört und musste mich ganz neu orientieren. Und gerade an dem Punkt, als ich merkte, dass ich wieder offen war – lernte ich Sai Cholleti kennen. Von Prana-Heilung hatte ich bis dahin noch nie etwas gehört, aber es interessierte mich sehr. Nach dem Grund-

kurs habe ich in meiner Praxis sofort angefangen, mit Prana zu behandeln.

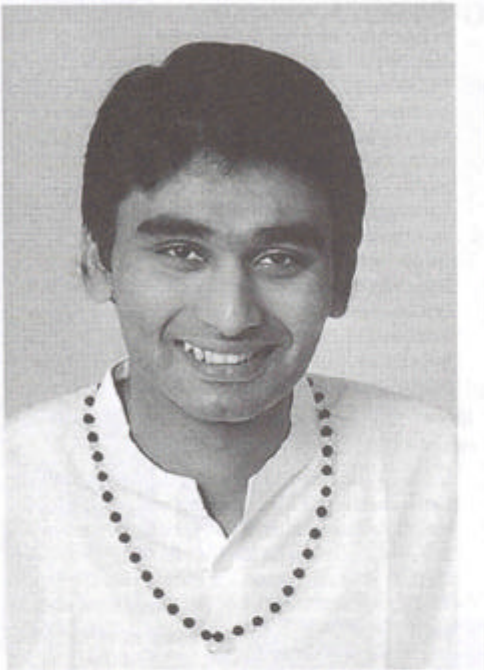
Wie läuft eine Heilsitzung ab?

Zuerst wird der Patient beziehungsweise seine Aura abgetastet – gescannt, wie man sagt. Indem ich mich mit den Handflächen seinem Körper nähere – ohne diesen direkt zu berühren – erkenne ich das energetische Feld, das seinen physischen Körper umgibt. Bei einer Stelle, an der die Energie blockiert ist, dehnt sich das Energiefeld erheblich weiter aus als an anderen Stellen. Während des Scannens spreche ich mit dem Patienten über das, was ich fühle, und sage auch immer, was ich gerade tue.

Ich erkenne auch Stellen, wo zu viel Energie herrscht, eine Überaktivität. Oder Stellen, die zu wenig Energie haben, ungeschützte Stellen. Nach dieser Erkundung meines Patienten beginne ich die Aura zu reinigen und zu glätten und versuche einen Ausgleich im Energiefeld herzustellen. Zum Schluss werden die wichtigen Energiepunkte, die Chakren, geschlossen, damit der erreichte Zustand möglichst stabil bleibt. Solche Komplettbehandlungen sind nicht in jedem Fall nötig, man kann auch gezielt ganz bestimmte lokale Beschwerden behandeln.

Wie bereiten Sie sich auf eine Prana-Behandlung vor?

Eine wichtige Voraussetzung für den Behandelnden ist das Bewusstsein, dass nicht er oder sie als Heilerin oder Heiler funktioniert, sondern die segensreichen Kräfte des Kosmos wirken. Damit ich diese Kräfte aufnehmen kann, spreche ich vor einer Behandlung ein Gebet, in dem ich um göttlichen Segen für die Behandlung bitte, dass ich geführt werde und selbst auch geschützt werde dabei. Ich bitte überhaupt um Segen, damit ich



Sai Cholleti: Energie aus dem Kosmos aufnehmen und weitergeben

das Richtige tue – und natürlich bitte ich um Heilung für den Menschen, der sich mir anvertraut hat.

Ein wichtiger Bestandteil der Prana-Heilung ist die „Meditation über zwei Herzen“. Was hat es damit auf sich?

Eine wundervolle Meditation, die ich regelmäßig praktiziere. Ich erfahre dadurch eine große Heilwirkung für mich selbst, und diese Meditation macht mich durchlässiger und offener für die göttliche Energie, mit der ich an meinen Patienten arbeite. Man konzentriert sich dabei auf das Herzchakra und auf das Kronenchakra, die beide besondere Zentren der göttlichen Liebe sind. Wenn diese beiden Chakren aktiviert sind, kann positive Energie den ganzen Körper durchfließen. Man kann sie sich auch als göttliches Licht vorstellen, das einen selbst heilt und auch die ganze Erde mitbehandelt. Man hebt mit dieser Meditation sein Energieniveau an.

Wie verlässt Sie der Patient nach der Behandlung, gibt es sofort eine Verbesserung des Befindens?

Die meisten spüren sofort ein großes Wohlgefühl und eine Erleichterung von ihren Beschwerden. Ich habe noch keinen Patienten erlebt, dem es nicht